

## Garten krönt die Skulpturen

*Edeltraud Haut präsentiert rund 80 Werke in ihrer Freiluft-Galerie*

VON ROLF BIRKHOLZ

■ Rheda-Wiedenbrück. Vor neun Jahren hatte Edeltraud Haut die letzte Ausstellung ausgerichtet. Seither ruhte der öffentliche Betrieb der Galerie im Mertenshof. Doch der Kontakt zu Künstlern und Kunstinteressierten riss nicht ab. Nun nimmt die Kunstvermittlerin den Faden wieder auf. Sie lädt für Sonntag, 28. Juni, ab 12 Uhr zum „Kulturellen Dialog im Mertenshof“ ein und präsentiert dort „Kunst im Garten“.

Kunden und Künstler hätten sie motiviert, wieder auszustellen, erklärte die Galeristin. Beteiligt sind an der Ausstellung Bildhauer, die sie schon früher vorgestellt hat; jetzt natürlich mit neuen Werken. Damals, in der ersten Freiluft-Galeriephase ab 1989 seien sie noch unbekannt gewesen, hätten nun aber erfolgreich ihren Weg gemacht.

Auch der Garten ist alt und neu zugleich. Er ist mehr und mehr zum Park geworden, ist gewachsen, eingewachsen, seine Strukturen haben sich verdichtet, sind so neu und anders sichtbar geworden. Dort sind die 80 bis 100 Arbeiten „so platziert, als wenn sie immer hier gestanden hätten“, so Edeltraud Haut. Dabei gilt: „Die Skulpturen heben nicht den Garten hervor, der Garten krönt sie.“ Ideal ist ein jahreszeitlich wechselndes Zusammenspiel von Natur und Kunst. Der Betrachter soll die Arbeiten entdecken, Blickachsen erkennen, Korrespondenzen entschlüsseln.

Vor 25 Jahren haben die Hauts das Areal am Moorweg, eine der ältesten Hofstellen Rhedas, übernommen. Sie haben das denkmalgeschützte Ensemble restauriert und erhalten. Als dessen Herzstück wird der von Ehemann Dr. Jürgen Haut geformte und gepflegte alte westfälische Bauern- und Landschaftsgarten empfunden mit altem Eichenbestand, mit Allee und



„Garten und Kunst“: Edeltraud Haut zeigt wieder Kunst im Mertenshof. Dazu gehört auch das „Königspaar“ im Hintergrund, eine Arbeit von Hans-Peter Mader.

FOTO: ROLF BIRKHOLZ

Waldchen, Teich und charakteristischem Buchsbaum, aber auch selteneren Gewächsen.

Edeltraud Haut findet es richtig, gerade auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Kunst zu zeigen. In den präsentierten Werken sieht sie eine konstante Wertigkeit, auch eine Sinnwertigkeit. Die Auseinandersetzung mit figürlichen bis abstrakten Ex-

ponaten verschiedenen Materials soll zu Besinnung anregen. In Verbindung mit der jährlichen Sommerschau und geleitet von

einem der Künstler sollen künftig auch Kreativ- und Entspannungs-Seminare im Mertenshof angeboten werden.

### Am Wochenende ist geöffnet

■ Zu „Kunst im Garten“ tragen bei: Andrzej Irzykowski Bronze-Figuren, Odile Kinart Arbeiten in Terrakotta und Polyester, Nina Koch Figürliches aus Bronze, Hans-Peter Mader Tonarbeiten in Raku-Technik, Walter Schneider, Stücke aus Metall, Rolf Stahr kinetische Objekte und die Young Art Col-

lection mit Gaby Ring-Hoffmann, Moni Ring und Toni Schuster Arbeiten in Bronze, Galvano-Technik, Holz und Polyester. Zur Eröffnung sind alle Künstler anwesend. Die Ausstellung am Moorweg 77 läuft bis zum 12. Juli; geöffnet ist freitags, samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr. (rb)